



PEFC

PEFC04-31-2107

Förderung

nachhaltiger

Waldbewirtschaftung

www.pefc.de

Natürlich
HOLZ
Allen gewachsen.



proHolz

Bayern



Rundschreiben **Herbst 2024** der WBV Kronach-Rothenkirchen e.V.



HERBST

Grußwort 1. Vorsitzender Markus Wich	3
Gespräch mit Kanzleramtsminister Wolfgang Schmidt	4
Spatenstich für Forstzentrum in Rothenkirchen	5
Vorstellung neues Wegepflegegerät „Rotationsgrader“	6
Vorstellung neuer Förster Rutger Koele	7
Holzmarktbericht	7
Bundeswaldgesetz	8
Borkenkäfersaison	8
Direktsaat mit Skyseed	9
Hochmechanisierte Mischsaaten auf Schadflächen	10
Bericht AELF: Erhalt der Pflanzenfrische	11
Regionalveranstaltung zum Pakt Holzenergie Bayern	12
Pflanzen-/Materialbestellschein Herbst 2024	13
Containerpflanzenbestellschein Herbst 2024	15

Nachdem die WBV als Pflanzenhändler registriert wurde, dürfen wir Ihnen als Anlage die AGB's zur Kenntnisnahme übergeben.

Grußwort

Liebe Mitglieder,
die Borkenkäferkalamität hat uns alle weiter fest im Griff. Auch wenn in diesem Jahr ausreichend Niederschlag vorhanden war, ist die Aktivität des kleinen Käfers nicht zu stoppen. Allgemein lässt sich festhalten, dass der flächige Befall nicht mehr die Ausmaße der Vorjahre annimmt, aber dafür viele kleinere Ecken befallen werden.

Wir als WBV können in allen Bereichen gute Hilfestellungen anbieten und haben uns für die zukünftigen Herausforderungen gut gerüstet. Im Folgenden dürfen wir einige Punkte aufzählen:

Rundschreiben

Heute erhalten Sie zum zweiten Mal ein ausführliches Rundschreiben mit 16 Seiten, welches Ihnen hilfreiche Informationen liefern soll und über die Angebote Ihrer WBV informiert. Dank gilt dem gesamten Redaktionsteam unserer Geschäftsstelle, welches sich mit der Druckerei Appel u. Klinger um die Zusammenstellung der Zeitschrift kümmert.

Pflanzen

Nachdem wir im vergangenen Herbst neben der Vermittlung von wurzelnackten Pflanzen das erste Mal Ballenpflanzen/Topfpflanzen im größeren Rahmen und zu attraktiven Preisen angeboten haben, wollen wir dies fortsetzen (vgl. auch Pflanzenbestelllisten in diesem Heft).

Erste Flächen konnten durch Baggerpflanzverfahren mit Ballenpflanzen bestückt werden, was wir nach den gesammelten Erfahrungen auch fortsetzen und weiterhin anbieten wollen. Für die händische Pflanzung, den Zaunbau und dem Anbringen von Einzelschutz stehen seit dem Frühjahr leistungsfähige Pflanztrupps zur Verfügung, welche durch unsere Förster koordiniert werden. In Verbindung mit einem Förderantrag über das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) und insbesondere den im Heft ausgeführten und mit der Forstverwaltung entwickelten Standardpflanzvorschlägen lässt sich kostengünstig der Aufbau eines Zukunftswaldes auf Ihren Flächen realisieren. Sprechen Sie uns an – wir realisieren Ihr Wiederaufforstungsprojekt!

Neubau Service- und Dienstleistungszentrum

Der Neubau unseres Service- und Dienstleistungszentrums in Rothenkirchen schreitet kräftig voran. Nach 1,5 Jahren der Planungs- und Vorbereitungsphase konnten wir mit dem Spatenstich am 17. Mai in die Umsetzungsphase eintreten. Nachdem die Fundamentgründungs-, Schalungs- und Anschlussarbeiten sowie die Betonierung der Bodenplatte abgeschlossen

waren, konnte am 5. August mit dem Aufstellen der vorgefertigten Holzelemente begonnen werden. Innerhalb einer Woche stand bereits die gesamte Kubatur unseres Gebäudes mit seiner Halle, den Büroflächen und dem Schulungsraum. In den kommenden Wochen und Monaten steht nun der Innenausbau an, welcher bis zum vorläufigen Einzugsstermin Ende Januar abgeschlossen sein soll.

Insgesamt entsteht ein funktionaler Holzbau mit 400 qm Bürofläche inklusive 80 qm Schulungsraum und 150 qm Lagerfläche. Wir verbauen dabei 168 m³ Holz, was einer dauerhaften CO₂-Speicherung von 142 Tonnen entspricht.

Mit dem Neubau gelingt es, optimale Voraussetzungen für die Bedürfnisse und für die Zukunftsfähigkeit unserer WBV unter sich rasant veränderten Rahmenbedingungen zu schaffen. Wichtig war es, keine unkalkulierbaren Risiken, wie z.B. mit dem Umbau einer älteren Bestandsimmobilie, einzugehen. Außerdem schaffen wir mit dem Holzbau ein Leuchtturmprojekt für unsere Region, welches bestimmt Nachahmer finden wird!

Die offizielle Eröffnung soll im Rahmen einer größeren Veranstaltung für alle Mitglieder im kommenden Frühjahr erfolgen.

Rotationsgrader

Für die Wiederinstandsetzung der Forstwegeinfrastruktur konnte am 9. August nach einem Jahr Lieferzeit ein Rotationsgrader mit Plattenverdichter in Betrieb genommen werden. Unter fachkundiger Anleitung vom Österreichischen Ingenieur Florian Lagler und seinem Team, wurde die Maschine am Traktor von Jörg Beitzinger angebaut und verschiedenen Testläufen unterzogen. Nachdem Jörg Beitzinger bereits mit einem Vorführgerät Erfahrungen sammeln konnte, steht ab sofort mit der neuen und nochmals weiterentwickelten Maschine eine leistungsfähige und kostengünstige Alternative für Wegeinstandsetzungsarbeiten zur Verfügung. Bei Bedarf bitte im Büro melden. Im Herbst werden noch einige Vorführtermine per Newsletter, Facebook und auf der Internetseite angeboten.

Forschung

Über das Bundesprogramm Zukunft Region ist es Landrat Klaus Löffler gelungen, für den Landkreis Kronach den Zuschlag an einem Forschungsprojekt mit dem Titel „Transformation einer Holzregion“ zu erhalten. Im Kern geht es darum, wie unser Rohstoff Holz eine bessere regionale Nutzung unter veränderten klimatischen Bedingungen erfährt und wie sich unsere heimischen Unternehmen der Holzwirtschaft vor Ort für die Zukunft aufstellen können. Unter den Zielen Öko-

logisch, Ökonomisch und Sozial werden ab dem kommenden Januar zwei Jahre lang die vier Handlungsfelder Nachhaltige Forstwirtschaft, Effiziente u. Innovative Waldbewirtschaftung, Regionale Holznutzung sowie Aus- und Fortbildung behandelt. Wir als WBV sind dabei Kooperationspartner und werden den Prozess aktiv in der Steuerungsgruppe begleiten.

Versicherung

Nachdem sich in den vergangenen Monaten wieder vermehrt Waldbesitzer in der Geschäftsstelle mit der Sorge gemeldet haben, bei Holzverkäufen ihr Geld nicht oder nur teilweise zu erhalten, dürfen wir an dieser Stelle nochmals auf den Versicherungsschutz für vermarktetes Holz über die WBV Kronach-Rothenkirchen hinweisen. Alles Holz, welches die WBV über die Rahmenverträge der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Oberfranken vermarktet, ist bei Zahlungsausfall des

Käufers versichert. Gerade bei größeren Holzmen gen ist das ein wichtiger Service, welcher für Sie keine Zusatzkosten verursacht. Sie entscheiden, wer Ihr Holz vermarktet!

Liebe Mitglieder,

Sie sehen, neben dem Tagesgeschäft und dem Vereinsgeschehen beschäftigen uns viele Themen, welche wir hier nur auszugsw eise genannt haben. Wir als WBV sind fest entschlossen, unseren Frankenwald und seine angrenzenden Gebiete wiederaufzubauen – deshalb tun Sie etwas für Ihren Wald und nehmen Sie unsere Angebote und Dienstleistungen in Anspruch!

Es grüßt Sie für die gesamte Vorstandschaft

Markus Wich, Vorsitzender

Gespräch mit Kanzleramtsminister Wolfgang Schmidt

Insbesondere die aktuelle und wiederaufflammende Diskussion einer Klimaschutzabgabe auf Holz standen im Mittelpunkt einer Besprechung zwischen Kanzleramtsminister Wolfgang Schmidt, Landrat Klaus Löffler und WBV-Vorsitzenden Markus Wich.

Löffler machte nochmals deutlich, welchen hohen Stellenwert die Holzenergie gerade für den ländlich peripheren Raum in unserer Heimat hat. Wich appellierte bei dieser Frage, die Ideologischen Gesichtspunkten außen vor zu lassen und pragmatisch mit dem Thema umzugehen. Gerade vor

dem Hintergrund des Wiederaufbaus unseres Frankenwalds und seiner angrenzenden Regionen ist die energetische Verwertung von Rest- und Durchforstungsholz ein entscheidender Faktor damit die Wiederbestockung gelingt und wir einen zukunftsfähigen Mischwald mit all seinen Vorteilen aufbauen können.

Kanzleramtsminister Schmidt versicherte, dass man ihm bei dieser Frage fest an der Seite hat um unnötige Reglementierungen und gesetzliche Hürden zu verhindern.



Vorsitzender Markus Wich beim Austausch mit Kanzleramtsminister Wolfgang Schmidt.

Spatenstich für Forstzentrum in Rothenkirchen



Spatenstich für das neue Dienstleistungszentrum der Waldbesitzervereinigung Kronach-Rothenkirchen in Rothenkirchen.

Foto: Friedwald Schedel

Die Waldbesitzervereinigung (WBV) Kronach-Rothenkirchen nimmt die Herausforderungen, die sich durch den Waldumbau im Frankenwald ergeben, an und investiert in ein Dienstleistungszentrum für den Forst mit Geschäftsstelle, Schulungsräumen, Lager für Maschinen und Pflanzen sowie ein Nahwärmenetz. Der Spatenstich für das 1,6-Millionen-Euro-Projekt an der Bundesstraße 85 unweit des ehemaligen Forstamtsgebäudes von Rothenkirchen erfolgte im Beisein von vielen Gästen. Bis Ende des Jahres soll die neue Geschäftsstelle bezugsfertig sein.

WBV-Vorsitzender Markus Wich ging auf die schwierige Raumsituation in der bisherigen Geschäftsstelle am Rathaus in Teuschnitz ein. Durch die vielfältigen Aufgaben sei die Mitarbeiterzahl in den vergangenen Jahren gestiegen, der Platz nicht mehr ausreichend. Am künftigen Standort in Rothenkirchen könne man viele Dienstleistungen anbieten und weitere Partner mit aufnehmen. „Als zweiter Schritt ist hier die Etablierung eines kleinen Fortbildungszentrums vorgesehen“, wies Markus Wich darauf hin, dass im Obergeschoss des Komplexes Schulungsräume eingerichtet werden.

Sehr zufrieden war der Vorsitzende mit der Wahl des Generalunternehmers Gruber Objektbau. „Viele Firmen aus der näheren Umgebung sind in unser Projekt eingebunden und so bleibt die Wertschöpfung in der Region“, freute sich Markus Wich. Selbstverständlich wird das neue Dienstleistungszentrum der WBV mit Holz errichtet. 165 Kubikmeter Holz werden verbaut, was eine dauerhafte CO₂-Speicherung von 142 Tonnen bedeutet. Auf zwei Etagen entstehen 403 Quadratmeter Büro- und Schulungsfläche für zunächst zwölf Arbeitsplätze. Bis zu 25 Arbeitsplätze sind möglich. Das ist auch

wichtig, da die Mitgliederzahl der WBV Kronach-Rothenkirchen rasant wächst. Aktuell hat die WBV 2200 Mitglieder. Bis Ende des Jahres könnte die Zahl auf über 2500 steigen, bedingt durch neue Mitglieder aus den Bereichen der beiden anderen Waldbesitzervereinigungen im Landkreis Kronach. 156 Quadratmeter Hallenfläche sind für die Materialien, die bei der Waldbewirtschaftung benötigt werden, vorgesehen. Mit der Hackschnitzel-Heizanlage kann man auch ein kleines Nahwärmenetz anbieten.

„In einer schwierigen Zeit für unseren Frankenwald und seine angrenzenden Gebiete wollen wir mit dem Neubau unseres Dienstleistungszentrums Verantwortung insbesondere für die Wiederbewaldung unserer Heimat übernehmen“, betonte der Vorsitzende, denn „die WBV Kronach-Rothenkirchen ist der starke und verlässliche Partner für einen Waldbesitzer im Frankenwald“.

Der Pressiger Bürgermeister Stefan Heinlein (CSU), Abteilungsleiter Andreas Sommerer vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Vorsitzender Wolfgang Schultheiß von der Forstlichen Vereinigung Oberfranken und Landrat Klaus Löffler (CSU) freuten sich über die Initiative der WBV Kronach-Rothenkirchen, in dieser schwierigen Zeit ein solches Dienstleistungszentrum zu errichten. Sie hoben die Bedeutung des Vereins für den Frankenwald hervor, der die Waldbesitzer nach Kräften unterstütze. Die Aufgaben seien immer größer geworden und die WBV reagiere auf diese Herausforderungen bestens. Landrat Löffler hob besonders das herausragende Engagement des WBV-Vorstands mit den beiden Vorsitzenden Markus Wich und Christian Barnickel hervor. fs

Jörg „bügelt“ die Waldwege glatt

Die Waldbesitzervereinigung (WBV) Kronach-Rothenkirchen stellte ein neuartiges Wegepflegergerät vor, mit dessen Hilfe man besonders in Mitleidenschaft gezogene Waldwege kostengünstig in Stand setzen kann: Es ist ein Rotationsgrader der Firma Lager aus Österreich. WBV-Vorsitzender Markus Wich hob bei der Präsentation der Maschine hervor, dass es notwendig ist, die durch die Borkenkäfer-Kalamität arg geschädigten Wege wieder herzurichten. Jörg Beitzinger, der einen leistungsstarken Schlepper hat, bedient die an Front und Heck des Traktors angebaute Maschine, die von der WBV angeschafft wurde.

Florian Lager erläuterte vor einer Reihe von Fachleuten die Funktionsweise des Rotationsgraders. Das Heckanbaugerät kann hydraulisch vom Cockpit aus in mehrere Richtungen geschwenkt werden. So kann man das Profil des durch Rückefahrzeuge und Holzabfuhr geschädigten Waldwegs wieder in Ordnung bringen. Die Waldwege sind derart in Mitleidenschaft gezogen, dass das WBV-eigene Flötzinger-Schild, eine Art Schneepflugschild am Heck des Traktors, an die Grenzen der Belastbarkeit kommt oder an manchen Stellen gar nicht mehr eingesetzt werden kann. Die Wegeinstandsetzung mit

einem Grader ist um ein vielfaches teurer als der Einsatz des Rotationsgraders. Wie es der Name schon sagt, dreht sich beim Rotationsgrader eine mit Stahlrippen besetzte Walze entgegen der Fahrtrichtung des Traktors, nimmt somit Material des Weges auf und verteilt es. Je nach Einstellwinkel kann Material des Weges nach innen oder nach außen gebracht werden. Drei große und schwere Rüttelplatten an der Traktorfront verdichten dann den Schotter wieder.

Der neue Rotationsgrader kann zwar viel, aber nicht alles. Deshalb ist es wichtig, dass Maschinenführer Jörg Beitzinger zuerst den zu bearbeitenden Weg besichtigt. Es wird der Kostenträger (Gemeinde, Jagdgenossenschaft, Einzeleigentümer) festgelegt und vorbereitende Maßnahmen wie Wegfreischnitt, Baggerarbeiten, Material werden besprochen. Es gibt auch Zuschussmöglichkeiten, über die der Revierförster Bescheid weiß. Die Waldbesitzervereinigung rechnet den Einsatz des Rotationsgraders ab. fs

Kontakt

Jörg Beitzinger ist unter der Handynummer **0171/5111312** zu erreichen.



Jörg Beitzinger fährt den neuen Rotationsgrader der Waldbesitzervereinigung Kronach-Rothenkirchen. Foto: Friedwald Schedel

Neuer Förster



Liebe Mitglieder,

mein Name ist **Rutger Koele**, ich bin 29 Jahre alt und komme aus den Niederlanden. Seit Mitte April arbeite ich nun bei der WBV Kronach-Rothenkirchen.

Nach dem Abitur habe ich entschieden, erst eine Ausbildung zum Forstwirt zu machen und anschließend an der Hochschule in Arnheim (Niederlande) Forstwirtschaft zu studieren.

Holzmarkt

Nach einem Holzpreiszwischenhoch in der vergangenen Wintersaison litten die Rundholzpreise zwar unter einem eingeschränkten Schnittholzabsatz und unter einer verhaltenen Nachfrage im Bausektor, zum einen, zum anderen waren wir jedoch auch in der Lage die Preise am nationalen Markt auf einem auskömmlichen Niveau zu halten und mit dem Exportholzpreis einen soliden Boden bis zum Ende des dritten Quartals einzuziehen.

Derzeit können wir Ihnen für Standard-Fixlängen einen Durchschnittspreis in Höhe von bis zu 73 Euro (ab der Stkl. 2b – 4, vermessen im Sägewerk) anbieten, ähnlich verhält es sich im klassischen Langholz.

Bei der Bahnverladung können Sie (über alle Qualitäten und Dimensionen) 70 Euro pro fm erzielen. Die Voraussetzung dafür ist, dass die Hiebe im Vorfeld nicht aussortiert wurden/kein Export- oder Langholz gemacht wurde.

Engagement vor Ort!



Übergabe Kiefernholz-Sitzgruppe an die Schulfamilie der Maximilian-von-Welsch Realschule

Durch die Zusammenarbeit zwischen der niederländischen und deutschen Hochschule in Rottenburg am Neckar habe ich mein Studium dann in Deutschland abgeschlossen.

Nach dem Studium habe ich beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Coburg-Kulmbach im Forstrevier Ludwigsstadt als Borkenkäferfachkraft gearbeitet.

Zusammen mit euch, möchte ich die Kahlfächen im Landkreis Kronach mit klimastabilen Mischwäldern in Bestockung bringen, sodass auch für die nächsten Generationen ein multifunktionaler Wald sichergestellt werden kann.

Im Bereich des Exportholzes können wir zwei Varianten anbieten:

Einerseits das lange Chinaholz (min. 11,80 m, inkl. Übermaß, Zopf 16 cm), mit dem Sie momentan 85 Euro pro fm in der 2b+ Erlösen können.

Andererseits, die kurze Variante des Exportholzes, wo Sie mit einer Länge von 5,90 m (inkl. Übermaß), mit Zopf 20 cm, derzeit 75 Euro ausbezahlt bekommen. Der Vorteil hierbei ist, dass auch ein Teil der Stkl. 2a für die 75 Euro abgesetzt werden kann.

Im Bereich des Industrieholzes können wir Ihnen weiterhin stabile 18 – 20 Euro pro Raummeter auszahlen.

Unsere Kunden sind versichert. Sie brauchen keine Zahlungsausfälle fürchten.

Der nächste

Motorsägenkurs

findet am 13. und 14.12.2024 statt.

Nähere Informationen erhalten Sie im WBV-Büro



Bundeswaldgesetz

Die Novellierung des Bundeswaldgesetzes ist ein großes Thema in der Forstwelt. Sollte dieses Gesetz in seiner derzeitigen Form in Kraft treten, könnte es wie auch das entwaldungs-freie Lieferkettengesetz, schwere Folgen auf die derzeitige Bewirtschaftung des Waldes haben.

Auch hier möchten wir Sie wieder darum bitten uns, unsere Partner und die Waldverbände darin zu unterstützen dieses Gesetz abzuändern, damit weiterhin eine selbstständige Waldwirtschaft möglich bleibt.

Sie können sich zu diesem Thema gerne unter www.unser-green-deal.de/waldgesetz-stoppen/ informieren.



Zeitraum zur Aufarbeitung von Käferbäumen

Die Buchdrucker-Entwicklung gibt den Takt vor



Quelle: LWF, Abt. Waldschutz

Borkenkäfersaison

Seit Wochen ist das Wetter sehr unbeständig. Wiederkehrende Regenschauer erschweren die Borkenkäfersuche; dieses Wetter führt auch dazu, dass der Borkenkäferbefall im Vergleich zu den Vorjahren bis jetzt geringer ausgefallen ist.

Kontrollieren Sie bitte dennoch über den Sommer kontinuierlich Ihren Wald auf Borkenkäferbefall. Bohrlöcher in der Rin-

de, grüne Nadeln am Boden und verfärbte Kronen sind hier wichtige Indizien. Nutzen Sie Zeitfenster mit trockener Witterung, um nach Bohrmehl am Stamm oder auf der Bodenvegetation zu suchen. Das frühzeitige Erkennen des Befalls ist Voraussetzung für eine rechtzeitige Aufarbeitung und Abfuhr des Käferholzes.

Naturnah, aber Hightech: Direktsaat mit Skyseed

Die **Drohrensaat** kombiniert die Vorteile von Hightech mit der schon lange bekannten Direktsaat. Das Unternehmen **Skyseed** bietet dafür alle Schritte aus einer Hand: von Beratung über Saatgutbeschaffung und Pelletierung bis hin zur Ausbringung des Saatmixes. Die Artenmischung kann dabei vielfältig sein und neben Pionier- und Zielbaumarten (Birke, Douglasie, Ahorn, Küstentanne, Mehlbeere, Vogelbeere, Lärche, Kiefer usw.) zusätzlich Kraut- und Straucharten enthalten, die nicht nur den Boden verbessern sondern auch die Verjüngungs- und Kulturbedingungen auf Freiflächen erheblich begünstigen. So kann eine Aussaat nicht nur eine Alternative, sondern auch Voraus- oder Begleitmaßnahme sein.

Zu den **Vorteilen** zählen:

- + **Natürliche Wurzelentwicklung** – Ohne Wurzeldeformationen stehen Bäume langfristig besser da – sowohl in Bezug auf Wuchsleistung als auch (Klima)stabilität
- + **Geringere Initialkosten** im Vergleich zur Pflanzung in einem engen Verband: 3000 – 4600 €/ha (ohne Bodenbearbeitung). Der Auflauf von mehreren Tausend Sämlingen je Hektar ermöglicht eine hohe natürliche Selektion!
- + **Schnell, flexibel und zuverlässig** – ein Pilotenteam schafft in der Praxis bis zu 20 ha pro Tag
- + **Einfacher Einsatz in abgelegenen und unzugänglichen Gebieten** – eine Aussaat an steilen Hängen, nach Windwurf oder über Dürrständer ist kein Problem
- + **Schutz durch Pelletierung** – Die Pelletierung steigert die Saatguteffizienz erheblich
- + **Förderfähig** – auch die Saat per Drohne ist inzwischen förderfähig

Wie bei jedem Verfahren gibt es auch **Voraussetzungen und Einschränkungen**:

- **Der Mineralbodenkontakt ist entscheidend für den Erfolg** – eine schonende Bodenvorbereitung ist auf den meisten vormaligen Fichten-Flächen unerlässlich, kann aber z.B. bei Holzernte und Rücken direkt mitgemacht werden
- **Je früher, desto besser** – eine Aussaat unmittelbar vor oder nach Freistellen der Fläche ist ideal, da sich noch keine Konkurrenzvegetation eingestellt hat
- **Die Direktsaat erfordert Geduld** – während eine Pflanzung ein sofort sichtbares Ergebnis produziert, erfordert die Aussaat mehr Ausdauer und ein gewisses Einlassen auf die Natur

Wer Interesse an einer Aussaat hat, kann sich gern bei der WBV melden. Bei ausreichendem Interesse, gibt es einen Vor-Ort-Termin mit Skyseed zur Klärung aller Fragen.



BiMiSa – Hochmechanisierte Mischsaaten auf Schadflächen

In Anlehnung an natürliche Entwicklungen können auf den Schadflächen im Frankenwald durch Saat begründete Vorwälder (hier mit Birken) eine rasche Etablierung neuer Wälder ermöglichen. Gleichzeitig werden weitere Klimaxbaumarten (hier: Weißtanne, Douglasie, Europäische Lärche und Winterlinde) mit ausgesät, die unter dem schützenden Birkenschild aufwachsen. Entgegen bisheriger Versuche mit Handsaaten hat die LWF im Rahmen des Projektes BiMiSa („Birkenmischsaaten mit hochmechanisierter Forsttechnik“) ein vor wenigen Jahren entwickeltes Anbaugerät für Harvester zum Einsatz gebracht. Damit werden einerseits große Flächenleistungen erzielt und andererseits die Samen durch gezielte Öffnung der obersten Mineralbodenschichten effektiv und aussichtsreich ausgebracht.

Die Saat mit der integrierten Bodenbearbeitung durch den Harvester (inkl. Abschließender Flächenräumung von stö-

rendem Astmaterial) und das Saatgut hat im Projekt knapp 7.500€ (brutto) pro Hektar gekostet. Bei den angegebenen Kosten muss allerdings berücksichtigt werden, dass diese für einen Pilotversuch entstanden sind, welcher der Verfahrenserprobung sowie deren wissenschaftlichen Auswertung dient. Wichtig für eine Reduzierung der Saat- und Bodenbearbeitungskosten pro Hektar ist die Bereitstellung größerer, möglichst zusammenhängender Waldflächen, die einen flächeneffizientem Einsatz ohne mehrfache Umsetzvorgänge der Maschine ermöglichen.

Das Projekt der LWF finden Sie am Eisenberg in Ludwigsstadt-Ebersdorf. **Wer Interesse an diesem Projekt hat, kann sich gerne bei der WBV melden. Bei ausreichendem Interesse gibt es die Möglichkeit das Projekt gemeinsam vor Ort anzuschauen.** *Quelle: LWF aktuell 2/2024*



Foto: P. Dimke, LWF



Foto: R. Lang

Termin-Vorankündigung:

Drei-Tagesfahrt

der WBV vom 24.04. bis 26.04.2025
nach Bad Krozingen und Ihringen.

Anmeldungen ab sofort
im WBV-Büro unter
Tel. 0 92 68/9 13 09 40



Bericht AELF: Erhalt der Pflanzenfrische – Von der Anlieferung bis zur Pflanzung

Angesichts der ausgedehnten Schadflächen in unserem Frankenwald und der mit fortschreitender Dauer der Käferkalamität zunehmend widriger werdenden Rahmenbedingungen zur Wiederbewaldung, ist es wichtiger denn je, zeitnah die neuen Waldbestände zu begründen. Dabei kommt der Pflanzung und der mit ihr in Zusammenhang stehenden Prozesse größte Aufmerksamkeit zu. Der wichtigste Aspekt ist dabei sicher – neben der Pflanzenqualität – die Frische des verwendeten Pflanzgutes.

Grundsätzlich muss die Vitalität von Forstpflanzen vom Ausheben in der Baumschule, über die Lagerung und den Transport, bis hin zur Pflanzung aufrechterhalten werden. Wird diese Frischekette nicht sichergestellt, kann es zu irreversiblen Trockenschäden kommen, die zu hohen Ausfällen von Forstkulturen führen. Alle Mühen, die man für das Gelingen einer Kultur auf sich genommen hat, wären umsonst.

Der Wurzelschutz mit Alginaten ist dem Erhalt der Pflanzenfrische sehr dienlich. Aus diesem Grund ist es ratsam bereits bei der Pflanzenbestellung eine entsprechende Vorbehandlung zu vereinbaren.

Bei der Abnahme ist die Pflanzenfrische zu kontrollieren. Wurden die Wurzeln beim Transport feucht gehalten und mit feuchten Säcken abgedeckt? Mit einer Fingernagelprobe kann die Vitalität (Saftführend) der Wurzel- und Sprosssteile geprüft werden. Dabei schabt man mit dem Fingernagel an

der Rinde, bis die wasserführende Schicht der Pflanze sichtbar wird. Erscheint die darunter frei gelegte Bastsschicht in hellem grün und ist feucht, ist die Frische des Pflanzgutes gewährleistet. Auf Schimmelpilzbildung und eine atypische Blattfärbung ist Acht zu geben.

Der Transport von der Abladestelle zum Waldort sollte in geschlossenen Fahrzeugen erfolgen. Die Wurzeln sind für den Weitertransport nochmals zu befeuchten und frost- und windgeschützt abzudecken. Alternativ können auch handelsübliche Pflanzfrischsäcke genutzt werden.

Kann die Pflanzung nicht sofort erfolgen, muss das Pflanzgut eingeschlagen werden. Im Vorfeld der Pflanzenlieferung ist der Einschlagsort vorzubereiten. Er sollte nah an der Kulturfäche, möglichst schattig und im Idealfall Wasser zugänglich gewählt werden. Der Boden sollte locker, feucht, tiefgründig und von der Vegetationsdecke befreit sein. Der Schutz vor Mäuse- und Wildverbiss ist zu beachten. Der Pflanzeneinschlag erfolgt in gezogenen Gräben, mit geöffneten Pflanzenbunden, getrennt nach Baumart und Sortiment. Es ist darauf zu achten, dass die Pflanzen bis zum Wurzelhals mit lockerer Erde bedeckt und leicht angetreten werden. Zum Schluss empfiehlt es sich die eingeschlagenen Pflanzen zu wässern. Während der Pflanzarbeiten ist eine Lagerung in handelsüblichen Pflanzfrischsäcken empfehlenswert.



Gruppenbild der Teilnehmer an der 18. KWF-Tagung am 20. 06. 2024 in Schwarzenborn/Hessen.



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



PAKT
HOLZENERGIE
BAYERN



HOLZENERGIE IN DER WÄRMEPLANUNG

**Regionalveranstaltung zum
Pakt Holzenergie Bayern**

**am 15.10.2024 um 17:00 Uhr
Einlass: 16:00 Uhr**

im Deutschen Dampflokomotiv Museum
Birkenstraße 5 | 95339 Neuenmarkt

Alle Repräsentanten der Kommunen, Behörden,
Wald- und Forstwirtschaftlichen Vereinigungen & Verbände,
Innungen, Unternehmen und Wärmenetze sind herzlich eingeladen!

Anmeldung digital bitte bis 11.10.2024 | 12.00 Uhr

<https://formulare.landkreis-kulmbach.de/formcycle/form/provide/4102/>

oder per Telefon unter der 09221/707-148 von 9:00 - 12:00 Uhr



PROGRAMM

16.00 – 17.00 Uhr

Einlass

Kaffee | Getränke | Fingerfood

17.00 – 17.15 Uhr

Begrüßung und Vorstellung Pakt Holzenergie Bayern

Dr. Anna-Maria Grüner | Bayer. Wirtschaftsministerium

17.15 – 17.25 Uhr

Grußworte

Landrat Klaus Peter Söllner | Landkreis Kulmbach

Landrat Klaus Löffler | Landkreis Kronach

17.25 – 17.55 Uhr

Holzpотенziale am Beispiel der Landkreise Kulmbach & Kronach Vorstellung der Holzarten zur Energiegewinnung

Carmen Hornbach | WBV Kulmbach-Stadtsteinach | 1. Vorstand

Markus Wich | WBV Kronach-Rothenkirchen | 1. Vorstand

17.55 – 18.20 Uhr

Wärmenetze | Förderung von Biomasseheizwerken Förderprogramm BioWärme Bayern | Förderung Bund BEG

Dipl.-Ing. agr. Sabine Hiendlmeier | C.A.R.M.E.N. e.V.

18.20 – 18.35 Uhr

Präsentation Projekt WaKlimHo

Anton Burkhardt | Bayer. Waldbesitzerverband | Bayer. Staatsforsten

18.35 – 18.55 Uhr

Holz – der Hybrid-Energieträger bei Wärmenetzen Biomasse & Wärmepumpe

Peter König | Projektleiter Projektierung & Vertrieb

AGO GmbH Energie + Anlagen | Kulmbach

18.55 – 19.25 Uhr

Praxiswerkstatt Wärmenetze

ZukunftsEnergie Marktchorgast eG | 1. Bürgermeister Marc Benker

Nahwärmeversorgung der Energie Mitwitz e.G. | Geschäftsführer Sebastian Höpflinger

Nahwärmenetz Neuenmarkt | Geschäftsführer Klaus Zahner

im Anschluss

Netzwerkinseln | „Holzenergie in der Wärmeplanung“

Austausch mit allen Referenten

20.30 Uhr

Ausklang der Veranstaltung

Impressum: Klimaschutz | Landkreis Kulmbach | Ingrid Flieger | 09221/707-148 | fliegeringrid@landkreis-kulmbach.de
Satz & Druck: Täuber Druck, Kasendorf

UNTERSTÜTZER

TEAM ENERGIEWENDE BAYERN



European Energy Award
Auszeichnung Landkreis Kulmbach





PEFC
PEFC04-31-2107

Förderung
nachhaltiger
Waldbewirtschaftung
www.pefc.de

Natürlich
HOLZ
Allem gewachsen.



Bitte ausfüllen und per Post, Fax (09268 9130949) oder E-Mail (kontakt@wbvkc.de) zurücksenden

Unterschrift auf der Rückseite bitte nicht vergessen!

An die
WBV Kronach - Rothentirchen e.V.
Hauptstr. 38

96358 Teuschnitz

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Forstpflanzen- und Materialbestellung Herbst 2024

Baumart	Alter / Größe	Preis in € für 1000 Stück	Pflanzenzahl <small>(mind. Bundgröße oder ein Vielfaches)</small>	Herkunftsgebiet ankreuzen <small>(bei Förderflächen bitte genaue Herkunftsnummer angeben)</small>	
				Frankenwald	Vorland
Douglasie	2+1/25-50	1500 €	(25)		
Douglasie	2+1/30-60	1620 €	(25)		
Eibe	2+2/18-24	3850 €	(25)		
Europ. Lärche	1+1/30-50	1140 €	(25)		
Europ. Lärche	1+2/50-80	1420 €	(25)		
Fichte	2+1/25-50	670 €	(25)		
Fichte	2+2/30-60	835 €	(25)		
Große Küstentanne	2+1	1500 €	(25)		
Jap. Lärche	1+1/30-50	1140 €	(25)		
Kiefer	1+1	670 €	(50)		
Kiefer	1+2	1010 €	(25)		
Nordmannstanne	2+2	1670 €	(25)		
Riesenlebensbaum	2+2/20-35	1160 €	(25)		
Schwarzkiefer	1+1	710 €	(50)		
Schwarzkiefer	1+2	1080 €	(25)		
Weißtanne	2+2/20-40	1720 €	(25)		
Bergahorn	1+0/30-50	600 €	(50)		
Bergahorn	1+1/30-50	1300 €	(25)		
Bergahorn	1+1/50-80	1620 €	(25)		
Bergulme	1+1/50-80	3180 €	(25)	Ohne Vkg !	
Bergulme	1+1/80-120	3750 €	(25)	Ohne Vkg !	
Elsbeere	1+1/30-50	6200 €	(25)	Ohne Vkg !	
Esskastanie	1+0/30-50	1580 €	(25)		
Feldahorn	1+1/30-50	2860 €	(25)		
Flatterulme	1+1/30-50	2650 €	(25)		
Flatterulme	1+1/50-80	3180 €	(25)		
Hainbuche	2+0/30-50	1080 €	(50)		
Hainbuche	2+0/50-80	1420 €	(25)		
Moorbirke	1+1/50-80	1340 €	(25)		
Rotbuche	2+0/30-50	1140 €	(50)		
Rotbuche	2+0/50-80	1580 €	(25)		
Roteiche	1+0/30-50	1110 €	(50)		
Roterle	1+1/50-80	1340 €	(25)		
Roterle	1+1/80-120	1670 €	(25)		



Baumart	Alter / Größe	Preis für 1000 Stück	Pflanzenzahl (mind. Bundgröße oder ein Vielfaches)	Herkunftsgebiet ankreuzen (bei Förderflächen genaue Herkunftsnummer angeben)	
				Frankenwald	Vorland
Sandbirke	1+1/50-80	1340 €	(25)		
Schwarznuß	1+0/30-50	2440 €	(50)	Ohne Vkg !	
Speierling	1+1/30-50	6200 €	(25)	Ohne Vkg !	
Spitzahorn	1+1/30-50	1380 €	(50)		
Spitzahorn	1+1/50-80	1720 €	(50)		
Stieleiche	2+0/30-50	1340 €	(50)		
Traubeneiche	2+0/30-50	1580 €	(50)		
Vogelkirsche	1+0/30-50	930 €	(50)		
Vogelkirsche	1+0/50-80	1270 €	(25)		
Walnuß	1+1/30-50	4200 €	(25)	Ohne Vkg !	
Wildapfel	1+1/30-50	2650 €	(25)	Ohne Vkg !	
Wildbirne	1+1/50-80	2650 €	(25)	Ohne Vkg !	
Winterlinde	1+0/30-50	1080 €	(50)		
Winterlinde	2+0/50-80	1670 €	(25)		

Wir bitten zu beachten, dass die Pflanzen künftig nur in Rothenkirchen auf dem Holzlagerplatz der WBV abgeladen werden.

Die Preise für die Pflanzen sind Nettopreise. Es wird ein Rabatt von 25 % gewährt. Hinzu kommen 7 % MwSt. Je nach Verfügbarkeit können die Preise im Einzelfall etwas abweichen.

Bei Förderflächen geben Sie bitte für jeden Antrag eine gesonderte Bestellung und den **Arbeits- und Kulturplan** ab.

Bis auf wenige Ausnahmen werden nur ZüF-zertifizierte Pflanzen ausgeliefert.

Weitere Baumarten, Sortiment und Sträucher auf Anfrage.

Gesamtkatalog: www.forstbaumschulen-geiger.de oder im WBV-Büro.

Materialbestellung

Artikel	Nettopreis	Anzahl
Zaundraht Knotengeflecht 1,80 m hoch (50 lfm/Rolle)	66,00 €/Rolle	
Zaundraht Knotengeflecht 1,60 m hoch (50 lfm/Rolle)	63,00 €/Rolle	
Metall Z-Pfosten 2,30 m lang	6,60 €/Stck.	
Metall Z-Pfosten 2,10 m lang	6,40 €/Stck.	
Drahthosen Einzelstücke, 1 x 1,20 m	2,15 €/Stck.	
Metallhering 50 cm lang	0,80 €/Stck.	
Grenzmarkierungsstab orange, 1 m hoch	2,90 €/Stck.	
Wuchshülle eckig 120 cm x 8 – 10 cm zum Selberfalten	1,50 €/Stck.	
Wuchshülle aus Holzschindeln, verbunden mit 3 Jutebändern	4,10 €/Stck.	
Kunststoffgitter 100 m Rolle, 30 cm Durchmesser	195,00 €/Stck.	
Kunststoffgitter Einzelstücke, 30 cm Durchmesser, 1,20 m hoch	2,50 €/Stck.	
Drahthosen Einzelstücke, 1 x 1 m	2,10 €/Stck.	
Akazienstab 150 x 2,2 x 2,2 cm	0,85 €/Stck.	
Verbisschutzklammer blau	0,20 €/Stck.	
Tonkinstab 120 cm	0,20 €/Stck.	
Wurzelschutzmittel „Witalgin“	28,00 €/kg	
Trico Verbisschutzmittel 5 Liter Kanister	65,00 €/Stck.	
Trico Verbisschutzmittel 10 Liter Kanister	125,00 €/Stck.	
Transportsack wurzelnackte Pflanzen 90 x 115 cm	2,50 €/Stck.	

Die Materialpreise sind netto zzgl. 19 % MwSt. (der Sammelrabatt ist hier bereits eingerechnet). Zaun, Metallpfosten, Drahthosen 1x1,20, Grenzmarkungsstäbe und Metallheringe werden **in Vermittlung** angeboten und sind bei Hans Ulrich Müller, Steinera 7, Marktrodach (Tel. 0160-4032219) abzuholen. Bitte einen Termin mit Herrn Müller ausmachen.

Das sonstige Material ist in Neukenroth, Rosenau 1 abzuholen. Die Termine werden nach der Bestellung bekanntgegeben.

Bitte geben Sie die Bestellliste umgehend, **spätestens aber bis Ende Oktober 2024** ab.

Ich beauftrage die WBV Kronach/Rothenkirchen mit meiner Unterschrift, die Qualitätskontrolle der Pflanzenlieferung zu übernehmen und die Mängel bei der Lieferfirma anzuzeigen und zu regulieren (**wenn nicht zutreffend bitte streichen**).

Ich handle als Forstbetrieb oder sonst als Unternehmer im Sinne des § 14 (1) BGB. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der WBV sind Bestandteil des Vertrags.

Ort, Datum

Unterschrift



Bitte ausfüllen und per Post, Fax (09268 9130949) oder E-Mail (kontakt@wbvkc.de) zurücksenden

Unterschrift bitte nicht vergessen!

An die
WBV Kronach - Rothenkirchen e.V.
Hauptstr. 38

96358 Teuschnitz

Name
Vorname
Straße
PLZ, Ort
Telefon

Bestellung Container-Pflanzen Herbst 2024
(nur solange Vorrat reicht)

Baggerpflanzung ja nein

Baumart	Alter / Größe	Nettopreis/ Stück in € (+ 7 %)	Pflanzanzahl 15 Stück/Container 24 Stück/Container	Herkunftsgebiet
Douglasie	1/1	1,85 €		85305
Eur. Lärche	1/1	1,85 €		83703
Große Küstentanne	1/1	1,85 €		83002
Weißtanne	2/2	1,85 €		82706
Esskastanie	1/0	1,85 €		80801
Hainbuche	1/1	1,85 €		80604
Rotbuche	1/0	1,85 €		81018
Roteiche	2/0	1,85 €		81602
Sandbirke	1/1	1,85 €		80404
Stieleiche	2/0	1,85 €		81706
Vogelkirsche	2/0	1,85 €		81404

Zusätzlich zu den o. g. Baumarten gibt es aus der letzten Pflanzsaison noch weitere Containerpflanzen. Verfügbarkeit und Preise auf Anfrage bei Hr. Koele (09268 / 9130 948 oder 0151 / 70831620).

Varianten	ha-Angabe
Variante 1 (siehe Rückseite)	
Variante 2 (siehe Rückseite)	
Variante 3 (siehe Rückseite)	
Variante 4 (siehe Rückseite)	

Bei Förderflächen geben Sie bitte den **Arbeits- und Kulturplan** ab.
Ort und Termin für die Pflanzenabholung werden Ihnen schriftlich mitgeteilt.
Weiterhin können Sie bei der Baggerpflanzung andere Dienstleistungen in Anspruch nehmen.
Hierzu gehören Schlagabraumbeseitigung und Mulchen.

Bitte geben Sie die Liste umgehend, **spätestens Ende Oktober 2024** ab.

Ich beauftrage die WBV Kronach/Rothenkirchen mit meiner Unterschrift, die Qualitätskontrolle der Pflanzenlieferung zu übernehmen und die Mängel bei der Lieferfirma anzuzeigen und zu regulieren (**wenn nicht zutreffend bitte streichen**).
Ich handle als Forstbetrieb oder sonst als Unternehmer im Sinne des § 14 (1) BGB. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der WBV sind Bestandteil des Vertrags.

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------

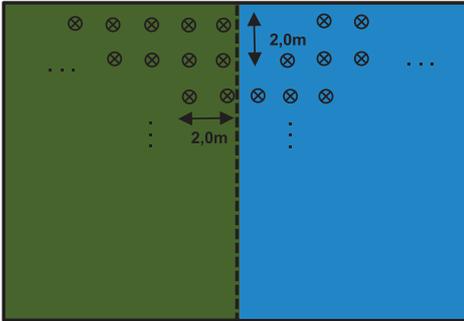


Alle Angaben ohne Gewähr

Stand 09.02.2024

Beispiele für die Herbstkultur 2024 mit Förderung

Bemerkung: Alle Beispiele sind für Kleinprivatwaldbesitzer (< 20ha) mit einem Hektar Wiederaufforstungsfläche, ohne Zuschläge für Ballenpflanzen und ohne genetisch prüfbare Pflanzen (z.B. ZÜF) kalkuliert.

Variante 1: Weißtanne mit Birke (dunkelgrün) & Douglasie und/oder Küstentanne (blau)

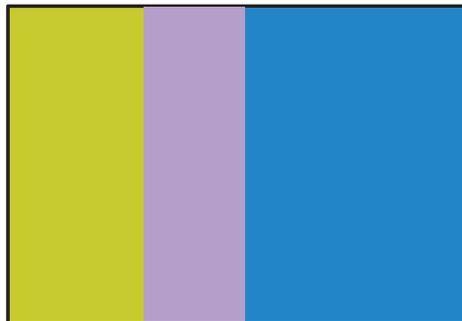
1.050 St. Weißtanne im Verband 2,0m x 2,0m mit
325 St. Sandbirke (jede 4. Pflanze)
entspricht 0,55 ha

und

1125 St. Douglasie und/oder Küstentanne im
Verband 2,0m x 2,0m
entspricht 0,45 ha

max. 0,5ha reine Douglasie o. Küstentannenfläche!

Fördersumme mit Auflagen: 6875,00 €

Variante 2: Stieleiche mit Hainbuche o. Linde (gelb) & Edelkastanie mit Rotbuche (lila) & Douglasie o. Küstentanne (blau)

1500 St. Stieleiche im Verband 1,5m x 1,0m mit
500 St. Winterlinde o. Hainbuche (jede 4.Pflanze)
entspricht 0,30 ha

und

575 St. Esskastanie im Verband 2,0m x 1,5m mit
100 St. Rotbuche (jede 6. Pflanze)
entspricht 0,20 ha

und

1250 St. Douglasie und/oder Küstentanne im
Verband 2,0m x 2,0m
entspricht 0,50 ha

max. 0,5ha reine Douglasie o. Küstentannenfläche!

Fördersumme mit Auflagen: 11.368,75 €

Variante 3: Stieleiche mit Rotbuche (gelb) & Weißtanne mit Birke (dunkelgrün) & Douglasie o. Küstentanne (blau)

1400 St. Stieleiche im Verband 1,5m x 1,0m mit
275 St. Rotbuche (jede 6. Pflanze)
entspricht 0,25 ha

und

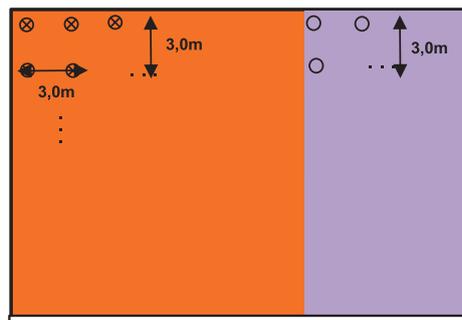
475 St. Weißtanne im Verband 2,0m x 2,0m mit
150 St. Sandbirke (jede 4. Pflanze)
entspricht 0,25 ha

und

1250 St. Douglasie und/oder Küstentanne im
Verband 2,0m x 2,0m
entspricht 0,50 ha

max. 0,5ha reine Douglasie o. Küstentannenfläche!

Fördersumme mit Auflagen: 9.762,50 €

Variante 4: Nadelholz (orange) & Edelkastanie (lila) im Weitverband

775 St. Douglasie und/oder Lärche und/oder Küstentanne und/oder Schwarzkiefer im Verband 3,0m x 3,0m entspricht 0,7 ha

und

325 St. Edelkastanie im Verband 3,0m x 3,0m
entspricht 0,3 ha
Es sind auch Pflanzverbände von 4,0m bis 6,0m
möglich (ergibt geringere Gesamtstückzahl).

Fördersumme mit Auflagen: 3.057,50 €

Nur für den jeweiligen Standort geeignete Baumartenmischungen sind förderfähig!

KONTAKTADRESSEN**WBV KRONACH-ROTHENKIRCHEN**

1. Vorsitzender Markus Wich
2. Vorsitzender Christian Barnickel
www.wbvkc.de

WBV-BÜRO IN TEUSCHNITZ

Hauptstraße 38
96358 Teuschnitz
Öffnungszeiten
Mo & Mi 9.00 – 11.00 Uhr
Fr 13.00 – 15.00 Uhr
Telefon 09268 9130940
Fax 09268 9130949
kontakt@wbvkc.de

Sprechzeiten in Ludwigstadt/Rathaus
Mi 9.00 – 11.30 Uhr

Christian Stumpf
Telefon 0151 41353313
c.stumpf@wbvkc.de

Johannes Schneider
Telefon 0160 97849517
j.schneider@wbvkc.de

Rutger Koele
Telefon 0151 70831620
r.koele@wbvkc.de

Florian Rabe
Telefon 0151 68529848
f.rabe@wbvkc.de

Wolfgang Schirmer
kontakt@wbvkc.de

**AMT FÜR ERNÄHRUNG,
LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN**

Außenstelle Forst
Stadtsteinach
Telefon 09221 5007 0
Fax 09221 5007 1777

PRIVATWALDBETREUER

Forstrevier Wallenfels
Katharina Flügel
Telefon 09561 769-3060
Katharina.Fluegel@aelf-ck.bayern.de
Sprechzeiten: Donnerstag 10 – 12 Uhr

Forstrevier Wilhelmsthal
Armin Hanke
Telefon 09561 769-3070
Armin.Hanke@aelf-ck.bayern.de
Sprechzeiten: Donnerstag 15 – 17 Uhr

Forstrevier Kronach
Christof Maar
Telefon 09561 769-3080
Christof.Maar@aelf-ck.bayern.de
Sprechzeiten: Dienstag 15 – 17 Uhr

Forstrevier Ludwigsstadt
Markus Fröba
Telefon 09561 769-3050
Markus.Froeba@aelf-ck.bayern.de
Sprechzeiten: Mittwoch 14.00 – 16.00 Uhr

Du findest uns auf

www.facebook.com/wbvkc



wbv_kc_rocki